

NEUES

aus der Kirchengemeinde St. Marien

- Friedhof: Machen Sie mit bei der jährlichen Pflanzaktion!***
- Get together – Kommen Sie zum Geflüchteten-Treffen!***
- Kirche auf Sommertour – so war`s***



Auf Konfirfahrt in Mierow

.....damit wir voneinander hören!!!

Montag

B-Kleidungs-Treff 09.00-18.00 Uhr,
Im Oelkamp 10

B-Kleidungs-Treff Haushaltswaren
14.00-17.00 Uhr, Bardowicker Str. 2 –
Scheune

Seniorenachmittag 1. Montag im
Monat, 15.00 Uhr Karla Degner

Bibel-Glauben-Leben-teilen
2. Montag im Monat, 18.30 Uhr,
C. Daxner, Tel. 23 207 91

Handarbeitskreis 19.30 Uhr Ge-
meindehaus. Info: Gaby Naß (8878),
Friederike Heislitz (01573 3683709)

Dienstag

Flötenchor 19.00 Uhr, C. Daxner,
Tel. 2320791

Posaunenchor 19.30 Uhr,
Peter-Manuel Maschke,
Mail: pmmaschke@t-online.de

Frühstück und Gespräch 2. Di. im
Monat, 09.00-11.00, Sigrun Dressler

Tanzkreis 1. und 3. Di. im M., 10 Uhr,
Angela Kwiatkowski (0152 219 200 50)

Mittwoch

Bibelkurs 2. Mi. im Monat, 19.00 Uhr

Donnerstag

Chor 19.00 Uhr Daniel Kannenberg,
Tel. 0173-91 264 39

Freitag

Entspannungsübungen 08.15 Uhr,
Ina Eschment-Fromhage

Kindergottesdienst Termine letzte
Seite, 15.00-17.00 Uhr

Friedensgebet 1. Freitag im Monat,
19.30, C. Daxner, Tel. 23 207 91

Besuchsdienst monatlich nach Ab-
sprache, Ute Drews, 01523-365 6081

**Förderkreis Kinder- und Jugendar-
beit** nach Absprache, Eckard Elster,
Tel. 04139-79 86 05

PEHMÖLLER
Bestattungshaus



abschied nehmen – persönlich und individuell

Ein Trauerfall stellt Hinterbliebene vor Aufgaben, die fachkundige Hilfe erfordern. Wir beraten Sie, nennen die Kosten, nehmen Ihnen alle Formalitäten ab und begleiten Sie in der schweren Zeit der Trauer.

- eigene Trauerhalle
- individuelle Trauerfloristik
- Trauerbegleitung
- Erd-, Feuer-, Seebestattungen

Wir beraten Sie gern in einem persönlichen Gespräch.

Wir sind
Tag und Nacht
für Sie da.

Bestattungshaus
Pehmöller GmbH

21365 Adendorf
Kirchweg/Sandweg
Tel.: 0 41 31/ 18 92 92
www.pehmoeller.de

Liebe Gemeinde, liebe Lesende,

haben Sie schon einmal mit Gott verhandelt? Ich schon ganz oft. Zumindest habe ich es versucht. Als Kind besonders gerne vor Mathearbeiten: Lieber Gott, bitte mach, dass ich die Arbeit nicht in den Sand setze, dann werde ich auch immer brav mein Zimmer aufräumen, meine Eltern nicht ärgern, mit dem Hund rausgehen... Suche es Dir aus!

Mit den Jahren haben sich die Anliegen und die Verhandlungsgrundlagen geändert, aber das Grundprinzip ist ähnlich geblieben. Ich denke, dass ist zutiefst menschlich. Wir wünschen uns in irgendeiner Form Einfluss nehmen zu können auf das, was uns unbedingt angeht. Der Wunsch und die Sehnsucht nach Sicherheit und Stabilität ist groß. Früher, als es bei mir noch um das Bestehen der Mathearbeit ging, konnte ich zwar lernen und versuchen zu verstehen. Letztendlich aber war ich abhängig von der Aufgabenstellung des Lehrers. Die war für mich unverfügbar. Da konnte ich nur hoffen.

Im Buch Jeremia, einer der großen Propheten des Alten Testaments, kann man folgenden Satz lesen: „Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?“ (Jeremia 23,23) Dieser Ausspruch kann im ersten Moment irritieren: Ich glaube doch an einen nahen, personalen Gott, der mir ein Gegenüber ist und dem ich und meine Lebenssituation, auch meine

Angst vor Mathearbeiten, nicht fremd sind. Wie kann Gott fern sein? Jeremia warnt in diesem Abschnitt vor falschen Propheten, vor Menschen, die von sich behaupten, dass sie die Wahrheit kennen und wüssten, welches der richtige Weg für alle sei. Zu Jeremias Zeiten war der Tempel die Begegnungsstätte zwischen Menschen und Gott und diese Propheten beriefen sich darauf, dort mit ihm regelmäßig zu verkehren und in seinem Auftrag zu handeln. Dabei brachten sie viele Menschen von einem guten und lebenswerten Weg ab, leiteten sie in die Irre. Das passiert auch heute noch. Es gibt viele falsche Propheten, die von sich behaupten, sie hätten die Wahrheit erkannt. Aber Gott, der in letzter Instanz die Wahrheit ist, ist unverfügbar. Er sagt deutlich, dass er außerhalb unseres Einflussbereichs steht. Und das ist gut so. Wir können nicht über ihn verfügen, ihn nicht manipulieren zu unseren Gunsten. Er ist eine unabhängige Größe, die uns bejahend und mitleidend gegenübersteht. Nahe in unserem Glauben und in unserer Hoffnung, aber ferne in unserem Willen und Wollen. Je länger ich darüber nachdenke, desto mehr beruhigt mich dieser Gedanke!

Es grüßt Sie und Euch herzlichst
Ihre und Eure Iris Weiner

Gottesdienst in der Naturoase

(HD) Wie bereits in der Sommerausgabe angekündigt, feiern wir am **1. September um 10.00 Uhr** als Gäste in der Naturoase unseren OpenAir-Gottesdienst in der Echemer Straße 12.

Nach dem Gottesdienst gibt es die Möglichkeit bei einem Getränk und einem Imbiss mit Mitgliedern des Vereins Naturoase e.V. ins Gespräch zu kommen oder einfach nur in der schönen Umgebung zu verweilen.

Unsere Neuen stellen sich vor - Vorstellungsgottesdienst der Vorkonfirmanden -

Nach Anmeldung im Gemeindehaus, dem ersten Elternabend und der Vorkonfirmandenfreizeit dürfen sich unsere „Neuen“ das erste Mal der Gemeinde präsentieren. Am **8. September 2024, 10.00 Uhr**, findet der Vorstellungsgottesdienst statt. Waren es in den letzten Jahren eher um die 20 Jugendliche, so können wir dieses Jahr mehr als 30 Vorkonfis begrüßen, die in unserer Gemeinde ihre Vorbereitung auf die Konfirmation bekommen. Das ist sehr erfreulich.

Während der Freizeit vom 6. bis 8. September in Scharnebeck (wir werden berichten) bereiten sich die Vorkonfirmanden auf diesen Gottesdienst vor; erkunden mit dem Rad die Gemeinde, beginnen mit dem Unterricht und übernachten in der Kirche. Das wird ein interessantes Wochenende mit Abschluss beim Gottesdienst. Wir laden herzlich ein!

Eckart Elster

Erntedankfest

(IW) Am **06. Oktober** laden wir herzlich zu unserem Erntedankgottesdienst ein. Gerade heute habe ich in den Nachrichten gehört, dass die Weizenernte besonders gut ausfällt in diesem Jahr. Es gibt also reichlich Gründe, Gott Dank zu sagen für all das, was Felder, Gärten und Plantagen hervorgebracht haben.

Unser Altarraum wird reichhaltig geschmückt sein mit lauter leckeren Dingen, die hinterher in unserer traditionellen Erntedankauktion zu Gunsten von Brot für die Welt käuflich erworben werden können.

Beginn des Gottesdienstes ist **um 10.30 Uhr**. Im Anschluss laden wir alle herzlich zu einem Teller Suppe und netten Begegnungen und Gesprächen ein. Also: Im Kalender unbedingt vormerken!

Erntegaben können am Samstag, dem 05.10., ab 10.00 Uhr in der Kirche abgegeben werden.

Reformationstag

(HD) Am Reformationstag, dem 31. Oktober, werden wir in Scharnebeck keinen Gottesdienst feiern. Wir möchten Sie bitten, die regionalen Gottesdienstangebote der Presse zu entnehmen.

Als Alternative können wir Ihnen vorschlagen, den Einführungsgottesdienst für den neuen Superintendenten im Kirchenkreis, Christian Stasch, **um 11.00 Uhr** in der St. Johanniskirche in Lüneburg zu besuchen.

Lesen Sie dazu bitte auch die Vorstellung von Herrn Stasch auf Seite 18.

Kriege, Leid und kein Ende – der **Volkstrauertag** als solidarisches Ausrufezeichen

(IW) Auch in diesem Jahr wollen wir unsere Solidarität durch unser Mit-Trauern mit denen bekunden, die durch Krieg, Gewalt und Vertreibung Leid erlitten haben, erleiden und – so schlimm es ist - noch erleiden werden.

Die letzten Jahre haben auch uns Jüngeren eindringlich gezeigt, dass Frieden kein selbstverständliches Gut ist. Im Gegenteil: Frieden ist bedroht, wenn wir nicht aktiv für ihn eintreten und uns bewusst machen, wie wertvoll er ist. Eine Möglichkeit dazu bieten unsere monatlichen Friedensandachten. Eine weitere bietet der Volkstrauertag.

Am **17. November** werden wir im Anschluss an unseren Gottesdienst zum Gedenken und als Zeichen des Mittrauerns Kränze an den Mahnmalen in Scharnebeck und Rullstorf niederlegen.

Alle sind herzlich eingeladen, mit uns zu gedenken und ein Zeichen gegen den Krieg zu setzen. Lassen Sie uns gemeinsam für den Frieden eintreten und die Erinnerung an die Opfer wachhalten. Es ist eine gute Möglichkeit, die Lehren der Vergangenheit in die Zukunft zu tragen und aktiv für eine friedliche Welt einzustehen.

Buß- und Betttag 2024

Anlässlich des Buß- und Bettages am **20. November** werden wir in unserer Zukunftsgemeinschaft **um 19 Uhr** in der **Echemer Kirche** einen gemeinsamen musikalischen Abendgottesdienst feiern. Anne Schnier, Blockflöten, und Hans-Martin Bauschke, Orgel und Keyboard werden besinnliche Musikstücke verschiedener Komponisten zu Gehör bringen. Geistliche und weltliche Texten runden den Abend ab.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Axel Küster, Kirchengemeinde Hittbergen-Echem

In unseren Herzen und Gedanken lebt Ihr weiter...

(IW) Der Tod gehört zum Leben dazu und doch fällt es uns oft so schwer, mit ihm und dem Verlust geliebter Menschen umzugehen. Auch wenn wir Menschen auf ganz unterschiedliche Arten und Weisen trauern, ist es eine hilfreiche und tröstende Erfahrung, in Gemeinschaft an die Verstorbenen zu denken und für sie zu beten.

Am **Ewigkeitssonntag**, dem **24. November**, gedenken wir aller Verstorbenen des letzten Jahres in unserer Gemeinde. Während des Gottesdienstes um 10 Uhr verlesen wir ihre Namen und zünden für jeden eine Kerze an. Um 15 Uhr findet zusätzlich eine kurze Andacht in der Kapelle des Friedhofs statt. Alle sind herzlich eingeladen.

Der Kirchenvorstand

Der neue und alte Kirchenvorstand hat sich im Juni zu einer Klausur getroffen. Neben dem Kennenlernen knieten sich alle Beteiligten intensiv in die Kirchenvorstandsarbeit hinein. Welche Ausschüsse gibt es, wie sieht die Arbeit darin aus, welche Vorstellungen und Ideen möchte ich in den Kirchenvorstand mit einbringen. Die „alten Hasen“ haben dabei ihr Wissen an die nachfolgenden weitergegeben. Die einzelnen Ausschüsse und ihre Mitglieder werden sich nach und nach im Gemeindebrief vorstellen und Einblick in ihre Arbeit geben.

Und dann kam der Tag der Einsegnung des neuen Kirchenvorstandes und Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder. Am 16.06.24 zogen Sigrun Dressler, Eckart Elster, Ulrike Engler, Susanne Erdtmann, Stefan Kerk, Stefan Plato, Dagmar



Foto: H. Dressler

Schmeelcke und Susan Tews gemeinsam mit den scheidenden Mitgliedern Claudia Bannöhr, Astrid Bartnik, Gisela Runte und Norbert Weiland in die

Kirche ein.

Dankenswerterweise unterstützten alle Chöre und Orgel diesen feierlichen und für die Beteiligten berührenden Gottesdienst.

Als den alten und neuen KV'lern knospende und erblühte Pfingstrosen überreicht wurden, hob Pastorin Iris Weiner hervor, wie diese Blumen sinnbildlich für die Entfaltungsmöglichkeiten im Kirchenvorstand stehen: die geschlossenen Blüten entfalten nach und nach ihre Möglichkeiten und die aufgeblühten zeigen bereits ihre volle Energie. Nach dem Gottesdienst gab es einen

kleinen geselligen Sektempfang und für den neuen Kirchenvorstand ging die Arbeit dann nahtlos in die folgende konstituierende Sitzung über. Hier wurden Frau Sigrun Dressler als neue KV-Vorsitzende und Frau Pastorin Iris Weiner als Stellvertreterin wiedergewählt.

Der ganze KV ist sich einig, die Herausforderungen der Zeit engagiert anzunehmen und freut sich auf eine gemeinsame konstruktive Zukunft. Der Grundstein hierfür ist gelegt, die „Chemie“ im KV stimmt weiter.

Sigrun Dressler

Sommertourgottesdienste

In den diesjährigen Sommerferien gab es etwas Neues: Sommertourgottesdienste.

In unserer Zukunftsgemeinschaft fanden die Sonntagsgottesdienste von Juli bis Anfang August an jeweils einem Ort gemeinsam statt.



Foto: H. Dressler

Der Gottesdienst wurde von einem anderen als dem ansässigen Pastor gestaltet, die gastgebende Gemeinde kümmerte sich um das leibliche Wohl. So gestaltete Axel Küster aus der Kirchengemeinde Hittbergen-Echem den Gottesdienst in St. Marien und unser Veranstaltungsausschuss sorgte für leckere Bewirtung. Die Gottesdienste wurden gut besucht und es kam zu vielen netten Begegnungen über die eigene Kirchturmspitze hinaus. Darüber hinaus bot die Tour die Möglichkeit, auch einmal die anderen Gotteshäuser der Region kennenzulernen. Eine schöne Aktion!

Iris Weiner

„Reise – Reise“ – Sommerfreizeit in Mirow

Am 24.06.2024 fuhren wir zu sechst mit Pastorin Iris Weiner und Teamer Eckart nach Mirow (Mecklenburg-Vorpommern) in eine Jugendherberge direkt am See.

Nach einer langen Zugfahrt, Busshuttle und einem kleinen Fußmarsch kamen wir dort an. Wir haben mit der Zimmeraufteilung begonnen und die Zimmer bezogen. Nach einem leckeren Abendbrot begann unsere erste Challenge. Jede Zweiergruppe sollte eine Uno-Spielkarte ziehen und ihr einen Namen geben. Diese Karte wurde dann das dritte ständige Gruppenmitglied. Die Gruppenmitglieder hießen: Levke, Paulina, Rüdiger und Ramses. Sie waren ab da dann immer und überall dabei. Nach dieser Challenge und einer kleinen Andacht freuten wir uns dann doch sehr auf unser Bett.

Am nächsten Morgen, nach stärken dem Frühstück, ging es los zum Wandern. Wir machten uns auf den Weg in die wunderschöne Stadt Mirow. Wir besuchten die Schloss- und die Liebesinsel. Von dort sind wir in Gruppen losgelaufen und konnten die Stadt erkunden, mit einer erneuten Challenge. Als wir uns wieder trafen, sollten wir Iris und Eckart überzeugen, warum es sich lohnt, in Mirow Urlaub zu machen. Im Anschluss besichtigten wir die St. Johannes Kirche in Mirow. Wir schauten uns die verschiedenen Etagen des Kirchturms an. Von der Spitze des Kirchturms hatten wir eine wunderschöne Sicht auf Mirow und die Umgebung. Auf dem Rückweg sind wir mit

einem Dampfer zurück zur Jugendherberge geschippert. Den restlichen Nachmittag haben wir am See verbracht. Am Abend trafen wir uns zum Abendessen und anschließend zur Andacht. Damit ging ein weiterer langer und schöner Tag zu Ende.



Tags darauf ging es zur Kanustation. Dort haben wir uns 4 Kanus ausgeliehen und sind losgepaddelt. Als erstes haben wir eine Einführungsfahrt gemacht und sind durch ein wunderschönes Waldstück gefahren und zu einem See gelangt. Nach einer kleinen Pause fuhren wir zurück und die große Tour begann. Wir fuhren durch mehrere Seen und Kanäle und haben nach 2,5 Kilometern die erste Pause gemacht und sind direkt ins Wasser gesprungen. Nach ungefähr einer Stunde ging es weiter, dieses Mal 5 Kilometer bis zur nächsten Pause an einer Kanustation. Von dort paddelten wir zur Jugendherberge zurück. Aufgrund des sehr heißen Wetters und teils ordentlich Wind sind wir sehr stolz auf



uns, dass wir insgesamt 15 Kilometer durchgezogen haben. An der Jugendherberge angekommen, haben wir die Kanus zurückgegeben und sind direkt an den See gegangen. Am Abend haben wir uns wieder zum Abendessen getroffen. Anschließend mussten wir unsere heutige Challenge zeigen: Gruppenfotos mit Levke, Paulina, Rüdiger und Ramses: am Wasser und im Wasser. Nach der Andacht war nur noch Bett angesagt.

Am letzten Tag haben wir uns Fahrräder ausgeliehen und hatten eigentlich eine lange Fahrradtour geplant. Als wir losfuhren war das Wetter noch angenehm aber mit der Zeit wurde es immer heißer. Deswegen haben wir uns dazu entschieden, mit einer Gegenstimme, die Strecke etwas zu kürzen und auf dem Weg zur Jugendherberge ein Eis zu essen, welches uns Iris spendiert hat. Nach 15 Kilometern kamen wir an der Jugendherberge an. Nach dieser anstrengenden heißen Fahrradtour sind wir alle in den See gesprungen. Teamer Eckart allerdings ist nochmal mit dem Rad losgezogen und hat die Runde vollendet. Nachmittags gab es

eine Abkühlung in Form eines ordentlichen Gewitters mit Platzregen. Nach Wetterberuhigung in den dampfenden See zu springen war einfach herrlich. Der letzte Abend ging mit Andacht, Challenge und viel Feedback zu Ende.

Am Abreisetag haben wir unsere Sachen gepackt und wurden von der Freiwilligen Feuerwehr Hohnstorf zum Bahnhof in Mirow gebracht (Die Jugendfeuerwehr war zufällig auch in der Jugendherberge). Dann sind wir mit dem Zug wieder nach Echem gefahren. Zwischendurch haben wir leider einen Zug verpasst. In Echem angekommen gab es noch eine letzte Challenge. Jede Gruppe sollte die Reise mit drei Worten beschreiben.

Iris & Eckart: großartige Reise Reise

Cathrina & Ella: lustig, warm, anstrengend

Hanna & Maja: Wasser, heiß, Spaß

Tamme & Karl: schön, heiß, anstrengend

Damit ging eine sehr schöne und unvergessliche Reise für uns zu Ende.

Cathrina Mitzscherlich

Ella Gefeller

Fotos: E.Elster

Pflanz- und Pflegeaktion auf dem Friedhof

Unser Friedhof: Ort des Gedenkens und auch Ort des Glaubens. Ein positiver optischer Eindruck kann auch dazu beitragen, dass wir uns innerlich besinnen können.

Wie letztes Jahr wollen wir auch dieses Jahr hier und da neue Pflanzen setzen und auch an den nötigen Stellen etwas Pflege betreiben. Geplant ist hierfür **Samstag, der 26.10. ab 9.00 Uhr**.

Mit mehr Menschen macht es gleich mehr Freude und wir sind schneller fertig. Wenn Sie also helfen möchten, sprechen Sie uns gerne an oder melden sich im Kirchenbüro. Stefan Plato für den Friedhofsausschuss

Tauschparty

Am **14.9.24** findet erneut eine „Scharnebecker Tauschparty“ für Kinderkleidung und Spielzeuge statt.

Um Euch anzumelden und/oder für mehr Details schreibt einfach eine kurze Mail mit Eurem Namen und Eurer Handynummer an Tauschparty@gmx.net.

Wer macht mit beim Krippenspiel

(IW) Hast Du Lust zu schauspielern? Bist Du Grundschüler oder Grundschülerin? Dann haben wir die Bühne für Dich!

Alle am Krippenspiel interessierte Grundschulkinder melden sich **bitte bis zum 15.10.** unter iris.weiner@evlka.de an. Wiebke Erdtmann und Kerstin Sannemann werden dann alle teilnehmenden Kinder per E-Mail zum ersten Termin am 24.10. um 16 Uhr einladen. Wir freuen uns auf Euch!

-  Parkplätze vor der Tür
-  Service auch an Fremdgeräten
-  Hörgeräte auch zum Nulltarif
-  Kostenloser Hörtest
-  Barrierefreier Zugang

Hörladen[®]

Alles für dein Ohr

Inhabergeführter Meisterbetrieb

Bardowicker Str. 16B
21379 Scharnebeck

Tel. 04136- 911 99 33

Jetzt bei uns:
Fast
unsichtbare
Hörgeräte
testen!



Get Together
Internationaler Treff Scharnebeck
Gemeinsam Kochen und Essen,
Erzählen, Spielen,
Vernetzen und Austauschen

Ihr seid alle herzlich eingeladen!

Wann: Jeden letzten Freitag im Monat von 16:30-
20Uhr

Wo: im Gemeindehaus Scharnebeck, Hauptstraße 50

Noch Fragen:

Iris Weiner – Pastorin St. Marien Kirchengemeinde – Fuchsloch 14
Scharnebeck, Tel. 04136-7151, Mobil: 0170- 3525048,
Mail: iris.weiner@evlka.de

Julia Strölin – Flüchtlingssozialarbeit Lebensraum Diakonie e.V. -
Marktplatz 1 Scharnebeck, Tel. 04136-9077999, Mobil: 0151-
10181792, Mail: Julia.Stroelin@lebensraum-diakonie.de

Two2gether alljährliches Chorkonzert

Nachdem wir im April, Mai und Juni mit unserem Chor schon tolle Auftritte bei der Konfirmation und einer Hochzeit in Artlenburg hatten und zuletzt am 29. Juni in Echem bei den Kirchengartenklängen, die wegen der Hitze an dem Tag, *in* der Kirche stattgefunden haben, fiebern wir nun auf unser alljährliches Chorkonzert hin.

Mit bester Stimmung und viel Ausdauer proben wir jeden Donnerstag unter der Leitung von Anker Lütke unsere Lieder für das Konzert.

Dieses Jahr lautet das Motto: Radio!

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich mitreißen von Liedern u.a. von Queen, Peter Maffay, Heinz Rudolf Kunze, Elton John und Chris Isaak. Um nur ein paar Komponisten zu nennen.

Am Samstag, 21. September 2024 treten wir in der St. Marien-Kirche in Scharnebeck um 18 Uhr auf.

Am Sonntag 22. September 2024 um 17 Uhr in der St. Nikolai-Kirche in Artlenburg.

Der Eintritt ist, wie immer, frei.

In den Pausen werden Sie mit kühlen Getränken und ein paar Snacks versorgt. Außerdem gibt es ein kleines Gewinnspiel.

Wir freuen uns auf Sie.

Ihre Viktoria Ewert

Fahrschule



**Fahrschule aller Klassen
EU-Berufskraftfahrerausbildung**

Zertifizierter Bildungsträger nach AZAV

Julius-Leber-Str. 4 · 21337 Lüneburg · Tel. 04131- 54 184
Am Alten Landhaus 1 · 21407 Deutsch Evern · Tel. 04131- 72 17 71
Bardowicker Str. 21 · 21379 Scharnebeck · Tel. 04136- 91 34 44

www.fahrschule-aksoy.de

ErlebnisTanz im Gemeindehaus

Abgesehen davon, dass Tanzen ganzheitlich aktiviert, die Alltagskompetenzen verbessert und die Lebensqualität gesteigert wird. Tanzen macht Spaß! Jede Person kann alleine kommen. Partnerwechsel sorgen für Auflockerungen und vielfältige Begegnungen.



Seit April 2024 besteht dieser fröhliche Tanzkreis. Ein Hinzukommen ist jederzeit möglich, da die Tänze während des Tanzens angesagt werden. Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 10 – 11 Uhr.

Sei dabei!

Angela Kwiatkowski

Gruppen in St. Marien/ Gruppenräume

Im Gemeindehaus in St. Marien herrscht munteres Treiben. Neben den etablierten Gruppen, wie zum Beispiel den Chören, haben sich auch viele andere Gruppen gefunden, die Leben in das kirchliche Haus bringen.

So haben wir nun ein neues Angebot zum Tanzen, wie Sie oben lesen können. Hier haben Menschen der älteren Generation Freude an der Bewegung und halten sich fit.

Flötenunterricht ist seit einiger Zeit auch in unseren Räumen möglich.

Der Kirchenvorstand bedankt sich herzlich bei allen Gruppenleitenden, die Verantwortung übernehmen und zur Freude anderer tätig sind.

Wenn auch Sie Interesse an der Gründung einer Gruppe haben und hierfür auf der Suche nach geeigneten und preiswerten Räumlichkeiten sind, melden Sie sich gerne bei unserer Pfarramtssekretärin Frau Gellersen unter 04136/1500 oder per Mail an kg.marien-scharnebeck@evlka.de.

Fragen zur Teilnahme an den bestehenden Gruppen können natürlich auch beantwortet werden.

Sigrun Dressler

Schon wieder Weihnachten?

Jetzt schon an Weihnachten denken? Ein bisschen merkwürdig ist das schon. Allerdings benötigen einige Dinge Vorlauf und man muss rechtzeitig daran denken. In diesem Fall ist es unsere Bitte:

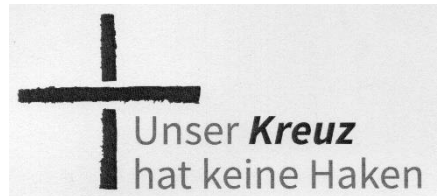
Wer hat Tannengrün, welches er der Kirche zur Verfügung stellen kann? Wichtig ist, dass es sich um Nordmanntanne bevorzugt wird, da das Grün für das Binden der Adventskränze benötigt wird.

Vielleicht hat auch jemand einen Tannenbaum im Garten, den er als Weihnachtsbaum zur Verfügung stellen kann. Hier ist es egal, welche Sorte. Nur Größe (ca. 4 Meter) und Wuchs sind wesentlich und werden von unserem Fachmann für diese Dinge, Küster Alex Daams, betrachtet.

Melden Sie sich gerne im Gemeindebüro unter Telefon 04136/1500 oder bei Frau Pastorin Iris Weiner 04136/7151. Sigrun Dressler

Unser Kreuz hat keine Haken

(HD) Nachfolgend drucken wir 10 Thesen ab, die von Christinnen und Christen erstellt wurden als Reaktion auf die Zunahme des Rechtsextremismus.



- I. In den Augen Gottes ist jeder Mensch kostbar.
Als Christ*innen achten wir die Würde jedes einzelnen Menschen.
Im Rechtsextremismus erkennen wir menschenverachtende Züge.
- II. Jesus von Nazareth hat ein friedfertiges Leben vorgelebt.
Als Christ*innen setzen wir uns für den Frieden ein.
Im Rechtsextremismus erleben wir immer wieder Gewalt und Hass.
- III. Jesus Christus sagt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“
(Johannes 14,6). Als Christ*innen finden wir in ihm Orientierung.
Im Rechtsextremismus werden Menschen durch falsche Alternativen verführt.
- IV. Jesus Christus sendet seine Anhänger*innen in die ganze Welt
(Matthäus 28,18-20).
Als Christ,*innen laden wir alle Menschen zur Gemeinschaft ein.
Rechtsextremismus grenzt Fremde aus.
- V. Gott schenkt das Leben. Als Christ*innen gestalten wir Leben in Verantwortung.
Im Rechtsextremismus sehen wir eine Kraft, die das Leben anderer geringschätzt.

- VI. Die Schöpfung Gottes ist reich und bunt.
Als Christ*innen erfreuen wir uns an dieser Vielfalt.
Rechtsextremismus klassifiziert Menschen, Völker und Kulturen und Schreckt vor Abwertung nicht zurück.
- VII. Jesus lebte und lehrte Nächstenliebe.
Als Christ*innen erkennen wir gerade in den Schwächen unsere Nächsten.
Rechtsextremismus verachtet die Schwachen.
- VIII. Jesus von Nazareth war Jude.
Jüdische Menschen sind für uns Schwestern und Brüder im Glauben.
Rechtsextremismus steht für Antisemitismus.
- IX. Jesus hat Vergebung gelehrt.
Als Christ*innen wissen wir um die Unvollkommenheit menschlichen Lebens.
Im Rechtsextremismus sehen wir eine Ideologie des gnadenlosen Herrenmenschen.
- X. Gott ist der Herr (2. Buch Mose 20,2).
Das bewahrt Christ*innen vor jeglicher Herrschaftsideologie.
Rechtsextremismus kommt ohne Führerprinzip nicht aus.

In diesem Zusammenhang möchten wir betonen, dass wir uns gegen jede Form von Extremismus stellen, der die Menschenwürde missachtet. Egal ob dieser von Rechts, von Links, von Islamisten oder anderen extremen Strömungen ausgeübt wird.

Nachruf Pastor Tegler

(IW) Vielen war er in unserer Gemeinde bekannt: als Leiter des Bibelkreises, als Pastor im Unruhestand und als Förderer des kulturellen Austausches zwischen Polen und Deutschland. Gerade in diesem Bereich war er unermüdlich tätig, organisierte Fahrten und Hilfstransporte, diente als Dolmetscher. Ende Juli ist Fryderyk nach schwerer Krankheit friedlich eingeschlafen. Er wird uns in Erinnerung bleiben als ein Mensch mit Ecken und Kanten, mit vielen Facetten und mit einem großen Herz.



Zukunftsgemeinschaft – es wird konkret(er)

Sicherlich haben viele von Ihnen und Euch mitbekommen, dass in unserer Nachbargemeinde Pastor Bernhard Borowski nach 22 Jahren Dienst in Neetze und später auch in Thomasburg in den Vorruhestand geht. Sowohl sein Weggang als auch der Weggang seiner Frau Jutta, die viel im Bereich musikalischer Bildung gemacht hat, ist nicht nur für die Kirchengemeinden Neetze und Thomasburg, sondern auch für die gesamte Region ein Verlust.

Zwar ist die Vakanzvertretung zunächst sichergestellt, unter anderem mit Hilfe des Ehepaares Distelkamp (Pastorin und Pastor im Ruhestand), trotzdem müssen wir als Zukunftsgemeinschaft gemeinsam planen, wie wir uns in Zeiten stetig rückläufiger Gemeindegliederzahlen und, damit einhergehend, rückläufiger Finanzen (geschätzt ca. 2% pro Jahr) so aufstellen können, dass kirchliches Leben in den Dörfern und der Region erlebbar und einladend bleibt.

Eine weitere Herausforderung ist der schwindende Nachwuchs an Pfarrern und Pfarrerinnen. Daher muss mit jedem Pfarrstellenwechsel gemeinsam überlegt werden, was personell für die gesamte Zukunftsgemeinschaft sinnvoll ist und in Zukunft zielführend sein kann.

In den nächsten Monaten werden wir – die Kirchengemeinden Reinstorf, Neetze, Thomasburg, Scharnebeck, Hittbergen-Echem und Artlenburg – gemeinsam überlegen, wie wir uns strukturell und inhaltlich organisieren. Denn auch der Ruhestand von Diakon Axel Küster wird im Herbst 2025 anstehen.

In den letzten Jahren haben wir die Gemeinschaft in unserer Region mit gemeinsamen Tauffesten, besonderen Gottesdiensten, Aktionen für Konfirmandinnen und Konfirmanden und nicht zuletzt der Sommerkirchentour gestärkt, die gemeinsamen Ressourcen genutzt und neue Bande geknüpft. Wir als Kirchengemeinden, Hauptamtliche und Ehrenamtliche, werden näher zusammenrücken, um die Herausforderungen meistern zu können. Wir wollen dies als Chance nutzen, um unsere Kirche hier auf dem Land gemeinsam zu gestalten.

Ein solches Zusammenrücken und gemeinsames Gestalten wird jetzt in Neetze und Thomasburg konkret gelebt. So wird Pastorin Henrike Koch die offizielle Vakanzvertretung und die Betreuung der Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden in Absprache mit den Verantwortlichen in der Gemeinde übernehmen und ich werde mich um den Hauptkonfirmandenunterricht kümmern.

Iris Weiner



Die größte Katastrophe ist das Vergessen

Nach der Dürre kommt der Regen. Doch er kommt sturzartig. Die ausgetrockneten Böden können das viele Wasser nicht aufnehmen. Überflutungen sind die Folge. Was die Dürre gelassen hat, wird durch den Regen zerstört. Viele Menschen, wie beispielsweise in Kenia, verlieren ihre Lebensgrundlagen. Die Ernte ist vernichtet, viele Tiere sind in der Trockenheit verendet oder fallen den Fluten zum Opfer. Hinzu kommt nun auch noch der Ausbruch von Cholera.



Mit der Aktion „Die größte Katastrophe ist das Vergessen“ rücken die Diakonie Katastrophenhilfe und Caritas international die sich verstetigenden Krisen durch extreme Wetterereignisse in den Mittelpunkt. Partnerorganisationen der Diakonie Katastrophenhilfe und Caritas international versorgen die Menschen weiterhin mit Wasser und Lebensmitteln.

Die Kinder erhalten Schulmahlzeiten.

Der Hilfebedarf ist weiterhin riesig. Doch durch die Klimakrise und ihre Folgen wird es für humanitäre Organisationen immer schwieriger, diesen abzudecken. Dabei helfen Spenden.

Unterstützen auch Sie die Arbeit der Diakonie Katastrophenhilfe!

Bereits 15 Euro können zehn Familien in Kenia einen Monat lang mit Trinkwasser-Aufbereitungstabletten versorgen.

Ihre Spende hilft!

Bereits 15 Euro können zehn Familien in Kenia einen Monat lang mit Trinkwasser-Aufbereitungstabletten versorgen.

Ihre Spende hilft!

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02;

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank



Raum für das christliche „Mehr“

Unter diesem Motto stellt sich der neue Leitende Superintendent des Kirchenkreises Lüneburg, Christian Stasch, in einem Interview vor. Für den Abdruck reicht an dieser Stelle nicht der Platz. Wer möchte, kann es aber auf der Seite

https://www.kirchenkreis-lueneburg.de/ueber_uns/leitender_superintendent

nachlesen. An dieser Stelle nur eine Kurzvorstellung:

Hallo liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Christian Stasch. Im Juni bin ich von der Synode des Kirchenkreises Lüneburg zum neuen Ltd. Superintendenten gewählt worden.

Ich bin 57 Jahre alt und verheiratet mit der Pastorin Bettina Wittmann-Stasch, wir haben vier Kinder und ein Enkelkind. In diesen Wochen führe ich meine letzten Kurse im Loccumer Pastoralkolleg durch – mit Wehmut, aber auch mit großer Vorfreude auf meine neue Aufgabe, den Kirchenkreis und auf Sie.



Herzliche Einladung zum Einführungsgottesdienst von Christian Stasch:
31. Oktober 2024 um 11.00 Uhr in St. Johannis in Lüneburg

Wo Worte nicht
reichen, spendet der
Glaube Trost

Wir kümmern uns um alles für den
würdigen Abschied




AHORN
TRAUERHILFE
LIPS

Bestattungsinstitut
Ahorn Trauerhilfe Lips GmbH
04131 24330 | ahorn-lips.de

Fachstelle Inklusion

(HD) Wussten Sie, dass es im Kirchenkreis Lüneburg eine Fachstelle Inklusion gibt und diese von Diakonin Saskia Gelhaus-Rienecker geleitet wird? Angegliedert ist dieser Aufgabenbereich an die St. Nicolai Kirche in Lüneburg.

Hier werden u.a. Kindergottesdienste, Konfirmandenunterricht und verschiedenen Treffen angeboten. Alles unter inklusiven Gesichtspunkten gestaltet aber jeder ist als TeilnehmerIn willkommen.

Nähere Informationen finden Sie im Internet unter dem Link:

<https://inklusion-lueneburg.wir-e.de/aktuelles>

Hier zwei Beispiele:



Foto: KK Lüneburg

Nico-Treff

Jeden zweiten Freitag
von 19:00 - 20:30 Uhr



Wo:

Im Gemeindehaus St. Nicolai
Lüner Str. 14

Was:

Gesellige Abende mit gemeinsamen Singen, Lachen, Reden, Beten, Spielen und vieles mehr

Wer:

Alle Menschen sind willkommen



Ansprechpartnerin:
Saskia Gelhaus-Rienecker
Mail: Saskia.Gelhaus-Rienecker@evka.de
Telefon: 04131 24 207 86

gemeinsam · inklusiv
Fachstelle Inklusion des
Ev.-luth. Kirchenkreises Lüneburg

Nicolino

der inklusive Kindergottesdienst

NEUE TERMINE SAMSTAGS

17.08.2024	📅
21.09.2024	📅
19.10.2024	📅
23.11.2024	📅
21.12.2024	📅

10:00 - 12:00 Uhr

Gemeindehaus St. Nicolai
Lüner Str. 14

Alle Kinder zwischen 5 und 10 Jahren
und deren Geschwister
sind herzlich willkommen!

Mehr Infos bei :

Pastorin Almuth Wiesenfeldt
Almuth.Wiesenfeldt@evka.de
04131/2430771

Diakonin Saskia Gelhaus-Rienecker
Saskia.Gelhaus@evka.de
04131/2430786

Eintritt frei!



ab 19 Uhr VesperBühne:

12 | Dienstag
Nov | Gospellabend

13 | Mittwoch
Nov | Techno- & Tanzevent mit Lichtshow

14 | Donnerstag
Nov | Rock- & Pop-abend mit Lichtshow

täglich:

16 - 18 Uhr
Erlebnisstände
und Aktionen
mit lokalen
Akteuren, für
Kinder und
Erwachsene,
Café, Kuchen

18 - 19 Uhr
warmes Abend-
essen

19 Uhr
Akrobatik und
Musik

St. Michaelis Lüneburg
wird zur



Vesperkirche 2024

12. - 14. November

Schnellcheck

mit Silke Ideker & Dörthe Grimm
vom Vesperkirchen-Team

für wen?

jede und jeden der mag –
ob bedürftig oder nicht,
alle kommen zusammen

Essen

süß und herzhaft

Besonderheit?

ob Essen oder Kultur:
alles ist kostenfrei

wer macht's?

über 100 Ehrenamtliche,
Diakonie & Kirche

nachhaltig?

kein Plastikgeschirr,
Näherwerkstatt, Tauschtisch,
und die Gemeinschaft!

in 3 Worten

warmherzig, kreativ,
überraschend

Begegnung
und Kultur
- für alle.



„Jeder einzelne Fall ist schon einer zu viel.“

Diese Aussage traf unsere neue Regionalbischöfin Marianne Gorka in einem LZ-Interview zum Thema sexualisierte Gewalt in der hannoverschen Landeskirche. Um Betroffene besser unterstützen zu können und die Kirche in der Zukunft als einen geschützten und angstfreien Raum erhalten zu können, bemüht sich die Landeskirche um Aufklärung, Aufarbeitung und Prävention. Dazu gehört auch das Angebot, sich an eine zentrale Anlaufstelle wenden zu können.

Diese bietet Betroffenen eine unabhängige, anonyme Beratung und unterliegt der Schweigepflicht. Geboten wird:

- Kostenlose Beratung
- Anonymer Erstkontakt
- Professionelle Hilfe
- Unabhängige Unterstützung

Zu erreichen ist die Anlaufstelle auf folgenden Wegen:

E-Mail zentrale@anlaufstelle.help

Telefon: 0800 5040112 (Kostenlos und anonym)

Weitere Informationen über: <https://www.anlaufstelle.help/>

Eine Bitte an potentielle Jubilare

(IW) Haben Sie in diesem Jahr Goldene, Diamantene oder gar Gnadenhochzeit? Dann wünscht Ihnen das Redaktionsteam Gottes Segen und sagt Herzlichen Glückwunsch! Respekt vor der Leistung und der Disziplin, die neben dem Segen, die eine solch lange Verbindung mit sich bringt, auch benötigt werden.

Um Ihr Ehejubiläum zu würdigen, würden wir es gerne in unserem Gemeindebrieft veröffentlichen. Dazu benötigen wir Ihre Zustimmung. Diese können wir nur dann einholen, wenn wir Ihre Telefonnummer ausfindig machen können. Nicht immer ist das möglich. Daher hier die Bitte: Wenn Sie ein Ehejubiläum feiern und dieses veröffentlicht sehen wollen, teilen Sie uns Ihr Einverständnis kurz mit. Entweder telefonisch unter 04136/7151 oder 1500 oder per Mail unter iris.weiner@evlka.de oder kq.marien-scharnebeck@evlka.de.

Hohe Geburtstage

im September:

- 01.09. Hermann Nonnewitz, 87 J.
- 02.09. Brigitte Schoeneich, 91 J.
- 10.09. Helmut Sinn, 94 J.
- 14.09. Elli Oldenburg, 91 J.
- 17.09. Margreth Lambertz, 82 J.
- 27.09. Heinz Schuller, 83 J.
- 29.09. Uwe Schröder, 87 J.
- 29.09. Rosemarie Elvers, 84 J.
- 29.09. Eckehart Zehrfeldt, 81 J.

im Oktober:

- 04.10. Christian Krohn, 81 J.
- 05.10. Erika Vogel, 85 J.
- 06.10. Karl-Georg Meier, 85 J.
- 08.10. Elke Barteleit, 83 J.
- 10.10. Karin Bergmann, 81 J.
- 11.10. Hans-Jürgen Meyn, 80 J.
- 14.10. Helga Vollert-Wessel. 84 J.

- 17.10. Martin Meyer, 80 J.
- 25.10. Aenne Golz, 81 J.
- 26.10. Margarete Lippold, 84 J.
- 26.10. Peter Wehrmeister, 81 J.
- 27.10. Karin Kujat, 83 J.

im November:

- 03.11. Marion Dewald, 81 J.
- 13.11. Rosemarie Hagenow, 81 J.
- 15.11. Fritz Höppner, 97 J.
- 15.11. Christa Beierle, 90 J.
- 15.11. Sieglinde Schwarz, 82 J.
- 19.11. Erich Clement, 87 J.;
- 20.11. Erika Werner, 80 J.
- 22.11. Horst Kunkat, 86 J.
- 23.11. Anita Krüger, 91 J.
- 30.11. Hubert Rospenk, 84 J.
- 30.11. Günter Neumann, 83 J.

Taufen

- 25.05. Fabian Malte Wien, Scharnebeck
- 04.08. Leni Marie Hagemann, Scharnebeck
- 04.08. Zoe Liva Isasi Klemke, Hamburg

Trauungen

- 25.05. Mathias und Anja Wien, geb. Hansch, Scharnebeck
- 05.07. Hans-Georg Pietzonka-Freser und Franzisca Freser, Rullstorf

Beerdigungen

- 03.07. Elfriede Hänel, geb. Hövermann, Nutzfelde, 87 Jahre
- 07.08. Fryderyk Tegler, Scharnebeck, 82 Jahre

Pfarramt

Pastorin Iris Weiner
Pfarrhaus: Im Fuchsloch 14,
Handy: 0170 352 5048
Tel.: 04136-7151, Fax: 9119033
E-Mail: iris.weiner@evlka.de
www.kirche-scharnebeck.de

Kirchenvorstand

Sigrun Dressler, Vorsitzende,
Tel.: 900713

Kirchenbüro & Friedhofsverw.

Di. 09:00 – 11:00 & 16:00 – 17:00
Margret Gellersen, Pfarrsekretärin
Hauptstraße 50, Gemeindehaus,
Eingang Kirchenseite,
Tel.: 1500, Fax: 910683

Küster

Alexander Daams,
Tel: 01511 069 8418

**Sozialstation Anlauf- und
Vermittlungsstelle**

Mi. 11:30 – 12:30
Margret Gellersen, Tel.: 1636,
Gemeindehaus, Eingang Kirchseite

Spendenkonto

Kirchenkreisamt Lüneburg
Sparkasse Lüneburg, IBAN:
DE96 2405 0110 0000 0002 16,
BIC NOLADE21LBG, Stichwort:
„40/freiwilliges Kirchgeld St. Ma-
rien“

Gemeindehaus

Tel.: 04136-9119318 (Foyer)

Redaktion

I. Weiner (IW), Chr. Mros (CM),
H. Dressler (HD)
V.i.S.d.P. für den KV der St. Ma-
rien-Gemeinde: Iris Weiner
Die Redaktion behält sich vor,
Texte zu kürzen.

Auflage Gemeindebrief:

2.200 Exemplare
Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die
Ausgabe Winter 2024:
16. November

DREBOLD BESTATTUNGEN

- Im Trauerfall sind wir für Sie da -



- Trauerbegleitung
- Erd-, Feuer-, Seebestattungen
und Friedald[®]-Bestattungen
- Überführungen
- Bestattungsvorsorge
- Tag- und Nachtbereitschaft

Hauptstraße 26a
21379 Scharnebeck
www.drebold-bestattungen.de

04136 900 340

Termine



Herbst 2024

01.09.	10:00 Uhr	Open-Air-Gottesdienst in der Naturoase an der Echemer Straße, ggf. mit Posauenchor
08.09.	10:00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen (Posaunenchor)
15.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst
22.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Kaidas)
29.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant v. Brockhusen)
06.10.	10:30 Uhr	Erntedank-Gottesdienst (Posaunenchor); anschließend Suppe
09.10.	15:00 Uhr	Erntedank, Landfrauen
13.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst
20.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant v. Brockhusen)
27.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Kaidas)
31.10.	Regional	Reformationstag
03.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst
10.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Kaidas)
17.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst am Volkstrauertag (Männergesangsverein)
	11:15 Uhr	Kranzniederlegungen, Gedenken am Mahnmal
20.11.	Regional	Gottesdienst am Buß- und Betttag
24.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Chor)

Alle Gottesdienste mit Pastorin Weiner, soweit nicht anders angegeben, Änderungen kurzfristig möglich